



BRAUNSCHWEIG

FESTIVAL THEATER- FORMEN

11.-22. JUNI 2014



LIEBES PUBLIKUM!

Achtzehn Theaterstücke aus fünf Kontinenten sind an zwölf Tagen im Juni in Braunschweig zu sehen. Jedes Einzelne möchten wir Ihnen uneingeschränkt empfehlen. Zugegeben – wenn Sie nicht die Zeit haben, alles zu schauen, ist es gar nicht so einfach, eine Auswahl zu treffen. Zur Orientierung haben wir mal grob sortiert: Wer mehr der visuelle Typ ist, bekommt Theater in starken Bildern – durchaus mit einer Prise skurrilem Humor – bei *Swamp Club*, *Mystery Magnet* oder *Kiste im Koffer* geboten. Große Gefühle, ja emotionale Achterbahnen werden bei *Dunkle Alleen*, *Jeder echte Herzschlag* und *Intimacy* im LOT auf die Bühne gebracht. Zum Nachdenken über Gesellschaft und wie Menschen darin funktionieren regen *Some use for your broken clay pots*, *Stück vom Vergessen* oder *Please, Continue (Hamlet)* an. Individuelle Geschichten aus der großen Geschichte werden in *Unsere Geheimnisse*, *Das Jahr, in dem ich geboren wurde* und den beiden Projekten zum Thema ‚Hundert Jahre Erster Weltkrieg‘ erzählt. Und in unserer Eröffnungsinszenierung aus Südafrika frei nach Verdis *Macbeth* sind Sehen, Fühlen, Denken und Erzählen in einem Theatererlebnis vereint.

Für Viel-Seher gibt es übrigens Mengenrabatt beim Kartenkauf und, neu in diesem Jahr, für Studierende auch den Theaterformen-Festivalpass in limitierter Auflage. Ebenfalls neu sind Einführungen, die wir zu ausgewählten Stücken anbieten. Damit Sie vor lauter Theater den Beginn der Fußball-WM nicht verpassen, zeigen wir die wichtigen Spiele im Festivalzentrum (und stellen sicher, dass die Stücke pünktlich zum Anpfiff aus sind). An den anderen Tagen sorgt unser handverlesenes Konzertprogramm für beste Sommerabendunterhaltung – wie gewohnt Eintritt frei! Ein Festival ist ein Gemeinschaftsprojekt. Neben dem Team sind es viele Freunde, Kollegen vom Staatstheater, Verantwortliche bei Stadt und Land, Förderer und Sponsoren, die durch ihr Engagement die 15. Ausgabe des Festivals möglich machen. An sie alle geht unser herzlicher Dank!

Doch erst mit Ihnen, dem Publikum, wird das Festival komplett. Deshalb laden wir Sie ein: Lassen Sie sich überraschen, begeistern, irritieren, zum Nachdenken anregen und feiern Sie mit uns die Vielfalt des Theaters. Wir freuen uns darauf!

Anja Dirks und das Team des Festival Theaterformen

INHALTSVERZEICHNIS

Spielplan tagesgenau	04
Karten und Vorverkauf	08
Förderer und Sponsoren	09

THEATER

Brett Bailey Third World Bunfight Macbeth	12
Mats Staub Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens	14
Hans-Peter Litscher Goethes Zebra	16
Vladislavs Nastavševs Jaunais Rīgas Teātris Dunkle Alleen	18
Kuro Tanino Niwa Gekidan Penino Kiste im Koffer	20
Trickster® B	22
Caroline Fries, Alexander-Maximilian Giesche Mein angstfreier Raum	24
Tom Struyf Stück vom Vergessen	26
Miet Warlop Mystery Magnet	28
Christophe Meierhans Some use for your broken clay pots	30
Ranters Theatre Intimacy	32
Béla Pintér und Compagnie Unsere Geheimnisse	34
Lola Arias Das Jahr, in dem ich geboren wurde	36
andcompany&Co. sounds like war: Kriegserklärung	38
Faustin Linyekula Studios Kabako Statue of Loss	40
NO99 Jeder echte Herzschlag	42
Yan Duyvendak, Roger Bernat Please, Continue (Hamlet)	44
Philippe Quesne Vivarium Studio Swamp Club	46

RAHMENPROGRAMM

Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel	58
Festivalführstück	62
Die Höchste Eisenbahn	63
Erdmöbel	64
Automat	65
Fick dich ins Knie, Melancholie	66
Jacques Palminger & 440 Hz Trio	67
Howe Gelb	68
Erobique	69
Festivalstipendium	70
Impressum	71
Übersicht Spielorte	72

SPIELPLAN

MI 11.6.

19:30 – 21:10	Macbeth	Staatstheater Großes Haus
21:30	Die Höchste Eisenbahn	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

DO 12.6.

14:00 – 20:00	Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
17:00 – 18:10	Goethes Zebra	Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
18:30	Einführung Dunkle Alleen	LOT-Theater Foyer
19:00 – 22:00	Dunkle Alleen	LOT-Theater
19:00	Einführung Macbeth	Staatstheater Großes Haus Foyer
19:30 – 21:10	Macbeth	Staatstheater Großes Haus
22:00	Brasilien gegen Kroatien	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

FR 13.6.

14:00 – 20:00	× Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
17:00 – 18:10	× Goethes Zebra	Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
19:00 – 22:00	× Dunkle Alleen	LOT-Theater
19:30 – 21:00	× Kiste im Koffer	Staatstheater Kleines Haus
21:00	× Spanien gegen Niederlande	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

SA 14.6.

12:00	× × Festivalfrühstück	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
14:00 – 20:00	Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
15:00 – 16:10	× Goethes Zebra	Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
16:00 – 18:00	× Mein angstfreier Raum	Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
16:00 – 19:00	B	Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
17:00 – 18:15	× × Stück vom Vergessen	Staatstheater U22
18:00 – 19:10	Goethes Zebra	Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
18:30	× Einführung Mystery Magnet	Staatstheater Großes Haus Foyer

19:00 – 19:50	× Mystery Magnet	Staatstheater Großes Haus
19:00 – 22:00	× Dunkle Alleen	LOT-Theater
19:30 – 21:00	Kiste im Koffer	Staatstheater Kleines Haus
20:00 – 21:30	× Some use for your broken clay pots	Staatstheater Haus Drei
20:00 – 22:00	Mein angstfreier Raum	Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
22:00	× × Erdmöbel	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

SO 15.6.

14:00 – 20:00	× Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
15:00 – 16:10	Goethes Zebra	Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
16:00 – 18:00	× Mein angstfreier Raum	Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
16:00 – 19:00	× × B	Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
17:00 – 18:15	Stück vom Vergessen	Staatstheater U22
18:00 – 19:10	Goethes Zebra	Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
19:00 – 19:50	× Mystery Magnet	Staatstheater Großes Haus
19:00	× Einführung Kiste im Koffer	Staatstheater Kleines Haus Foyer
19:30 – 21:00	× Kiste im Koffer	Staatstheater Kleines Haus
20:00 – 21:30	× Some use for your broken clay pots	Staatstheater Haus Drei
20:00 – 22:00	Mein angstfreier Raum	Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
21:00	× Automat	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

MO 16.6.

14:00 – 20:00	Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
18:00	Deutschland gegen Portugal	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
20:00 – 21:10	Intimacy	LOT-Theater
21:00	Fick dich ins Knie, Melancholie	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

DI 17.6.

14:00 – 20:00	Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
17:00 – 18:10	Goethes Zebra	Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
19:00 – 20:50	Unsere Geheimnisse	Staatstheater Kleines Haus
20:00 – 21:10	Intimacy	LOT-Theater
21:00	Brasilien gegen Mexiko	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

MI 18.6.

14:00 – 20:00	Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens
16:00 – 19:00	B
17:00 – 18:10	Goethes Zebra
18:30	Einführung Unsere Geheimnisse
19:00 – 20:50	Unsere Geheimnisse
19:30 – 21:20	Das Jahr, in dem ich geboren wurde
20:00 – 21:10	Intimacy
21:30	Jacques Palminger & 440 Hz Trio

DO 19.6.

14:00 – 20:00	Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens
16:00 – 19:00	B
17:00 – 18:10	Goethes Zebra
19:00 – 19:45	sounds like war: Kriegserklärung
19:00	Einführung Das Jahr, in dem ich geboren wurde
19:30 – 21:20	Das Jahr, in dem ich geboren wurde
20:00 – 21:00	Statue of Loss
21:00	Uruguay gegen England

FR 20.6.

14:00 – 20:00	× Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens
16:00 – 19:00	× B
16:00 – 20:00	× Mein angstfreier Raum
17:00 – 18:10	Goethes Zebra
18:00 – 19:45	Jeder echte Herzschlag
19:00 – 19:45	× sounds like war: Kriegserklärung
19:30	× Einführung Statue of Loss
20:00 – 21:00	× Statue of Loss
20:00 – 23:00	× Please, Continue (Hamlet)
22:00	× Howe Gelb

Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
Staatstheater Kleines Haus Foyer
Staatstheater Kleines Haus
Staatstheater Großes Haus
LOT-Theater
Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
Staatstheater U22
Staatstheater Großes Haus Foyer
Staatstheater Großes Haus
Staatstheater Haus Drei
Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
LOT-Theater
Staatstheater U22
Staatstheater Haus Drei Foyer
Staatstheater Haus Drei
Staatstheater Kleines Haus
Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

SA 21.6.

12:00	× × Festivalfrühstück
14:00 – 18:00	Mein angstfreier Raum
14:00 – 20:00	Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens
15:00 – 16:10	× Goethes Zebra
16:00 – 16:45	× sounds like war: Kriegserklärung
16:00 – 19:00	B
17:00 – 18:00	× Statue of Loss
17:30	× Einführung Jeder echte Herzschlag
18:00 – 19:45	× Jeder echte Herzschlag
18:00 – 19:10	Goethes Zebra
18:00 – 21:00	Please, Continue (Hamlet)
19:00 – 20:40	× Swamp Club
21:00	× × Deutschland gegen Ghana
23:00	× × Erolique

SO 22.6.

14:00 – 18:00	× Mein angstfreier Raum
14:00 – 20:00	× Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens
15:00 – 16:10	× Goethes Zebra
16:00 – 19:00	× B
18:00 – 19:10	Goethes Zebra
18:00 – 21:00	Please, Continue (Hamlet)
18:30	× Einführung Swamp Club
19:00 – 20:40	× Swamp Club

Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
Staatstheater U22
Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
Staatstheater Haus Drei
LOT-Theater Foyer
LOT-Theater
Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
Staatstheater Kleines Haus
Staatstheater Großes Haus
Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer
Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien
Staatstheater Kleines Haus
Staatstheater Großes Haus Foyer
Staatstheater Großes Haus

Premiere

× × Kombinationsideen für möglichst viel Festival am Wochenende!

KARTEN UND VORVERKAUF

Ermäßigte Karten

Gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhalten Schüler, Studierende, Azubis, Wehrdienstleistende und BFD-Leistende, Helfer im Sozialen Jahr, Schwerbehinderte, Erwerbslose und Asylbewerber Karten zu ermäßigten Preisen. Der Ausweis ist beim Besuch der Vorstellung mit der Eintrittskarte vorzuzeigen. An der Abendkasse erhalten Ermäßigungsberechtigte Last-Minute-Tickets für 6€.

DER FESTIVALPASS FÜR STUDIERENDE

berechtigt zum Besuch von 6 Vorstellungen zum Preis von 30€. Informationen auf www.theaterformen.de

Für Abonnenten der Staatstheater Braunschweig und Hannover gilt eine Kartenpreisermäßigung von 20%.

BEIM KAUF VON 6 KARTEN ERHALTEN SIE EINE ERMÄSSIGUNG VON 20%.

Es kann jeweils nur eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden. Die Rückgabe von Eintrittskarten ist ausgeschlossen. Kein Einlass nach Vorstellungsbeginn.

Abendkasse

Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Im Haus Drei öffnet die Abendkasse 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

EINTRITT FREI BEI ALLEN KONZERTEN.

Freie Fahrt ins Theater

Die Eintrittskarten berechtigen am Tag der Vorstellung zwei Stunden vor Aufführungsbeginn bis Betriebsschluss zur Fahrt mit den Linien der Braunschweiger Verkehrs AG im Stadtgebiet Braunschweig.

Vorverkaufsstellen

Theaterkasse Großes Haus, Staatstheater Braunschweig, Am Theater, Montag bis Samstag 10:00–18:30
Universum Filmtheater, Neue Straße 8, Montag bis Sonntag 12:00–21:30

sowie alle Geschäftsstellen der Braunschweiger Zeitung und Neuen Braunschweiger Zeitung,
Braunschweig Stadtmarketing Touristinfo, Vor der Burg 1, Musikalienhandlung Bartels, Schlosspassage 1

Telefonischer Kartenservice

Telefon +49 (0)531 1234 567

Online-Kartenverkauf und Information

www.staatstheater-braunschweig.de

Schriftlicher Kartenservice

Staatstheater Braunschweig Besucherservice, Postfach 4539, 38035 Braunschweig

Fax +49 (0)531 1234 570, besucherservice@staatstheater-braunschweig.de

Für Besuchergruppen aus dem Umland

Braunschweiger Besucherring, Montag bis Freitag 9:00–17:00, Telefon +49 (0)531 1234 531,

Fax +49 (0)531 1234 532, www.besucherring.de, braunschweig@besucherring.de

FESTIVAL THEATERFORMEN 2014 IN BRAUNSCHWEIG

ist eine Veranstaltung des **Staatstheater Braunschweig**

gefördert durch das **Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur**, die **Stadt Braunschweig**, die **Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz** und die **Stiftung Niedersachsen**.



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Stadt



Braunschweig



Stiftung
Braunschweiger
Kulturbesitz



Stiftung
Niedersachsen

Das Gastspiel ‚Macbeth‘ wird im Rahmen von SHARED SPACES gefördert durch die



und



Culture

Besonderer Dank gilt auch unseren weiteren Förderern und Sponsoren:



THE SAISON FOUNDATION



Partner



Kooperationspartner



Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Staatstheater Braunschweig.



MI 11.6. / DO 12.6.
19:30 / 19:30

Staatstheater Großes Haus
1h 40, keine Pause
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
18 €
ermäßigt im VVK 9 €, an der Abendkasse 6 €

Brett Bailey | Third World Bunfight | Südafrika

MACBETH

Postkoloniales Musiktheater frei nach Verdi

Irgendwann zwischen 1935 und 1945 wird Verdis Oper Macbeth im Rathaus von Goma, einer kolonialen Kleinstadt im Osten des damaligen Belgisch-Kongo aufgeführt. 70 Jahre später findet eine Theatergruppe dort Zuflucht. In einem Hinterzimmer entdecken sie eine Kiste mit Partituren, verstaubten Kostümen und Requisiten. Sie benutzen sie, um ihre eigene Geschichte zu erzählen: die Geschichte von Macbeth, einem Milizenführer im Krieg um Macht, Einfluss und Coltan im Osten der Demokratischen Republik Kongo.

Der belgische Komponist Fabrizio Cassol hat Verdis Partitur für das zwölfköpfige No Borders Orchestra aus Serbien neu bearbeitet. Regisseur Brett Bailey hat die alte Geschichte vor dem Hintergrund des nicht endenden Konflikts in Zentralafrika neu gelesen. Südafrikanische Sänger und Darsteller spielen sie als archaisches Drama von erschreckender Aktualität. Wenn er ein Opus europäischer Hochkultur in ein Epos über eine vergessene afrikanische Tragödie von heute verwandelt, stellt der international gefeierte Bailey wieder einmal sein Talent unter Beweis, dringliche Themen in packende, hochemotionale Bilder umzusetzen.

Einführung 12.6., 19:00, Foyer

Konzept, Inszenierung und Ausstattung **Brett Bailey** Musik **Fabrizio Cassol**, nach **Giuseppe Verdis** Oper **Macbeth** Musikalische Leitung **Premil Petrovic** Technische Leitung **John Page** Licht **Felice Ross** Management und Produktionsleitung **Barbara Mathers** Macbeth **Owen Metsileng** Lady Macbeth **Nobulumko Mngxekeza** Orchester **No Borders Orchestra** Produktion **Third World Bunfight** Koproduktion **Kunstenfestivaldesarts** Brüssel, **KVS** Brüssel, **Wiener Festwochen**, **Festival Theaterformen Hannover**/ **Braunschweig**, **Barbican Centre London**, **La Ferme du Buisson** **Marne-La-Vallée**, **Festival d'Automne à Paris**

With the support of the Culture Programme of the European Union and Artspace

Im Rahmen von Shared Spaces gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

ZEHN WICHTIGSTE EREIGNISSE MEINES LEBENS

DO 12.6. – SO 22.6.
14:00 – 20:00

Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel
individuelle Dauer
in deutscher Sprache
Eintritt frei

Ausstellung zum Erinnern und Stöbern. Beteiligung erwünscht.

Das neue Langzeitprojekt von Mats Staub ist eine Einladung an jeden, den Fragebogen auf der Seite gegenüber zu beantworten. Das Projekt besteht aus zwei ineinandergreifenden Formaten: einer web-basierten Sammlung und einer Kunst-Plakat-Aktion – letztere in Braunschweig zu sehen im Gartenhaus Haeckel. Beide Formate wollen die Besucherinnen und Besucher dazu anregen, selber zur Sammlung wichtigster Ereignisse beizutragen.

1. Notiere das heutige Datum und die aktuelle Uhrzeit.
2. Schreibe deinen Vornamen und dein Geburtsjahr darunter.
3. Schreibe in chronologischer Reihenfolge alle Orte auf, an denen du gewohnt hast. Markiere den oder die aktuellen.
4. Schreibe in chronologischer Reihenfolge alle Berufe auf, mit denen du Geld verdient hast. Markiere den oder die aktuellen.
5. Bestimme zehn wichtigste Ereignisse deines Lebens. Es müssen nicht DIE zehn wichtigsten sein, sondern zehn wichtigste Ereignisse, die du heute, gerade jetzt in die Liste aufnehmen willst.
6. Beschreibe jedes Ereignis so kurz wie möglich. Versuche, nur den Moment des wichtigsten Ereignisses zu beschreiben. Es braucht keine Erklärung und keine Kommentare. Formuliere im Präsens und in der Ich-Form.
7. Ordne die Ereignisse chronologisch. Datiere sie mit Monat und Jahr. Falls du den Monat nicht genau weißt, schätze ihn.
8. Ändere alle Namen, die für die Welt nicht erkennbar sein sollen. Du kannst auch deinen Namen ändern.
9. Sende deine Liste an redaktion@zehn-wichtigste-ereignisse-meines-lebens.net
Oder fülle den Fragebogen aus auf

www.zehn-wichtigste-ereignisse-meines-lebens.net

Idee, Konzept, Leitung **Mats Staub** Mitarbeit, Redaktion **Anna Papst, Nadine Tobler, Evelyne Zinsstag** Grafik **Heé+Cobo**
Programmierung Website **Philipp & Heé GmbH** Produktionsleitung **Judith Rohrbach** Produktion **zwischen_produktionen** Koproduktion **ACT** In Kooperation mit **Kaserne Basel, ROXY Birsfelden, Kleintheater Luzern, Südpol Luzern, Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Theater Winkelwiese Zürich, Theater Rigiblick Zürich, Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, Auawirleben Bern, Theater Tuchlaube Aarau, Theater Chur, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig**

Gefördert durch Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

zusätzlich

Bruno B.s letzte Braunschweiger Wohnstätte

Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel, erster Stock

DO 12.6. – SO 22.6., zu besichtigen täglich 14:00 – 20:00, außer montags.

Eintritt frei, Achtung: Eintritt nur einzeln möglich



LE ZEBRE.

Hans-Peter Litscher | Schweiz

GOETHE'S ZEBRA

DO 12.6. – SO 22.6.

DI – FR 17:00

SA – SO 15:00 & 18:00

Braunschweigisches Landesmuseum

Kloster St. Aegidien

1h 10, keine Pause

in deutscher Sprache

14 €

ermäßigt im VKK 7 €, an der Abendkasse 6 €

Führung durch eine besondere Braunschweiger Sammlung

Sommer 1784. Wenige Tage vor seinem 35. Geburtstag ist Johann Wolfgang von Goethe zu Besuch in Braunschweig. An einem Samstag kommt es auf der Herbstmesse zu einer folgenschweren Begegnung: Der Nationaldichter erblickt erstmals ein lebendiges Zebra. Entzückt schreibt er nach Weimar: „Die Musterung des Zebras ist so charmant, dass sie unmöglich zu beschreiben oder sich vorzustellen wäre.“

150 Jahre später sucht der Braunschweiger Bauhaus-Schüler und Hobbypianist Bruno B. manisch im naturwissenschaftlichen und künstlerischen Oeuvre Goethes nach Spuren der Begegnung mit dem Zebra. Er sammelt alles, was davon zeugt: von Che Guevaras Goethebiographie mit angolischer ZebraBriefmarke über Goethes Zebra-Gedicht-Zyklus bis hin zu seltsamen mechanischen Zebraflügeln. Hans-Peter Litscher hat in ausufernder Recherche die Hinterlassenschaften von Bruno B. gesichtet. Der Schweizer Geschichtenerzähler verbindet die zahllosen Fundstücke in seiner Führung im Dormitorium des Kloster St. Aegidien und im Allgemeinen Konsumverein so sprachlich eloquent wie unterhaltsam.

Weitere Führungen bis zum 13. Juli 2014: DO & FR 18:00, SA & SO 15:00 & 18:00, Karten hierfür im Braunschweigischen Landesmuseum.

Von und mit Hans-Peter Litscher Koproduktion Allgemeiner Konsumverein Braunschweig, Kunstfest Weimar, Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig In Zusammenarbeit mit Braunschweigisches Landesmuseum, Thomas Bartels, Andres Bosshard, Tilman Raabke Mit Unterstützung von Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig, Naturhistorisches Museum Braunschweig, Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel, Museo Nacional Memorial Ernesto Che Guevara Santa Clara, Klassik Stiftung Weimar, Phyletisches Museum Jena, Ur- und Frühgeschichtliche Sammlung der Universität Jena

Vladislavs Nastavševs | Jaunais Rīgas Teātris | Lettland

TUMŠĀS ALEJAS DUNKLE ALLEEN

nach Kurzgeschichten von Ivan Bunin

DO 12.6. / FR 13.6. / SA 14.6.
19:00 / 19:00 / 19:00

LOT-Theater
3h, eine Pause
in lettischer Sprache mit
deutscher Simultanübersetzung
14 €
ermäßigt im VVK 7 €, an der
Abendkasse 6 €

Neun schonungslose Geschichten über die Liebe

„Alle Erzählungen dieses Buches handeln nur von der Liebe, von ihren dunklen und oft finsternen und grausamen Alleen.“ *Ivan Bunin*

In geschliffener Prosa schrieb der russische Literaturnobelpreisträger über menschliche Leidenschaft – Leidenschaft als eine Art tödliche Infektion. Der junge lettische Regisseur Vladislavs Nastavševs bringt die Essenz von neun Erzählungen auf die nackte Bühne: Wegen verlogener Konventionen müssen sich der Student und die Krankenschwester abrupt trennen; eine verblühende Frau schläft bei einer flüchtigen Begegnung mit einem jungen Schriftsteller; die unschuldige Grausamkeit zweier Kinder treibt einen unglücklich Liebenden in die Verzweiflung – in knappen szenischen Skizzen entfalten sich ganze Schicksale. Überwältigender Gefühle und tief empfundener Sehnsucht zum Trotz sind die Figuren meist getrieben von körperlichem Begehren und Angst vor der Einsamkeit. Lakonisch, genau und zutiefst anrührend zaubern die vier herausragenden Darsteller eine Vielzahl von Charakteren auf die Bühne. Atemberaubend virtuoses Schauspielertheater!

Einführung 12.6., 18:30, Foyer

Mit Baiba Broka, Guna Zaripa, Vilis Daudziņš, Kaspars Znotiņš Regie, Bühne, Musik Vladislavs Nastavševs Kostüme Ieva Veita
Musikarrangement Jēkabs Nīmanis Licht Arturs Skujiņš-Meijiņš Ton Oļegs Novikovs Leitung Bühnentechnik Jānis Lininš
Bühnentechnik Jānis Smirnovs Ankleiderin Vera Paukša Requisite Zane Staņa Tourmanagement Eļina Adamaite Produktion Jaunais
Rīgas Teātris

Gefördert durch die Braunschweigische Landessparkasse



Kuro Tanino | Niwa Gekidan Penino | Japan

大きなトランクの中の箱

KISTE IM KOFFER

FR 13.6. / SA 14.6. / SO 15.6.
19:30 / 19:30 / 19:30

Staatstheater Kleines Haus

1h 30, keine Pause

in japanischer Sprache

mit deutschen Übertiteln

18 €

ermäßigt im VVK 9 €, an der

Abendkasse 6 €

Eine Traumwelt in szenischen Miniaturen

Ein kleines Zimmer, vollgestopft mit Büchern. Der Vater kehrt heim und prüft seinen Sohn, der die schwierige Aufgabe nicht lösen kann. Der Sohn verkriecht sich im Wandschrank, langsam fallen ihm die Augen zu...

Der Weg hinter die Spiegel führt bei Kuro Tanino in eine sich drehende, surreale Wunderkammer. In Melodie und Bild dieser skurrilen Traumwelt der Seele ist der gestrenge Vater omnipräsent. Der Sohn trifft auf ein Schaf, das Kaktuszüchter werden möchte, ein Schwein, das mikroskopisch kleine Eier serviert und eine virtuoso klavierspielende Kuh. Auf einer Bühne voller Wunder und geheimer Türen wechseln sich alptraumartige Eindrücke mit surreal-ulkigen Gesprächen ab.

Die Bühnenräume und ihre Bewohner könnten Projektionen des Unbewussten, der Verdrängung und des Verlangens sein. Sie feiern die Komplexität seelischer Vorgänge und die assoziative Kraft der Fantasie. In witzigen, verzwickten, doppelbödigen Rätseln und Bildern entwickelt der studierte Psychoanalytiker Kuro Tanino keine Analyse eines Problems – er bewundert und vertieft es!

Einführung 15.6., 19:00, Foyer

Text und Inszenierung **Kuro Tanino** Regieassistent **Yui Matsumoto** Konzept **Junichiro Tamaki, Yukiko Yamaguchi, Mario Yoshino**

Bühne **Michiko Inada** Requisit **Kotaro Yokosawa, Kenichiro Okonogi (GaRP)** Inspizienz **Hisashi Mitsuru Licht Masayuki Abe**

(LICKT-ER) Assistenz Inspizienz **Takumi Harada** Produktionsleitung **Futoshi Miyai** Bühnenbildassistent **Nanako Dizumi**

Tourmanagement **Miwa Monden** Sound **Yoshihiro Nakamura** Mit **Ikuma Yamada, Kazuhiro Iida, Momoi Shimada, Taeko Seguchi**

Produktion **Niwa Gekidan Penino/Arche. LLC, Tokio**

Mit Unterstützung von Saison Foundation und Arts Council Tokyo





Individuelle Anfangszeiten innerhalb der
angegebenen Zeiträume, Reservierung empfohlen.
Bitte erscheinen Sie pünktlich zu Ihrer persönlichen Vorstellung.

Trickster® | Schweiz

B

Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer

30 Minuten, keine Pause

in deutscher Sprache

auf Wunsch in Englisch, Italienisch, Französisch

6 €

SA 14.6. / SO 15.6. / MI 18.6. – SO 22.6.

16:00 – 19:00

Audiowalk durch ein Labyrinth der Vergänglichkeit frei nach Schneewittchen

Allein geht man von Raum zu Raum. Große verlassene Säle. Die Dunkelheit des Waldes. Die schmutzigen alten Betten der Zwerge. Ein Knacken, ein Knarren, eine Stimme, die flüstert: „Sie hat keinen Frieden. Von Neid zerfressen.“ Geleitet von Gerüchen, Tönen und Lichtstimmungen erkunden die Zuschauer einzeln die abgründigen, verborgenen und modernen Seiten des Grimmschen Märchens. Anhand von Schneewittchen, auf Italienisch Biancaneve, erzählt *B* vom Übergang ins Erwachsenenalter, von der Sucht nach Schönheit, von der Begegnung mit dem Tod. Dabei wird die Geschichte nicht nacherzählt, vielmehr hat die Fantasie der Zuschauer Gelegenheit, in einer schwebenden Zwischenwelt mit den inszenierten Räumen und Klängen zu interagieren.

Konzept und Umsetzung **Cristina Galbiati, Ilija Luginbühl** Dramaturgie **Simona Gonella** Design **Mike Brookes, Trickster®**
Soundscape **Luis Fernandez, Trickster®** Original Music **Luis Fernandez** Bearbeitung **Davide Perucconi** Mitwirkung **Michel Arriens**
Hospitant **Francesco Panzeri** Koproduktion **Trickster®, Migros Kulturprozent, Teatro Sociale Bellinzona, Theater Chur, far® festival des arts vivants Nyon, Schlachthaus Theater Bern, TAK Theater Liechtenstein Schaan**

Gefördert durch Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

MEIN ANGSTFREIER RAUM

SA 14.6. & SO 15.6.

16:00 – 18:00 & 20:00 – 22:00

FR 20.6.

16:00 – 20:00

SA 21.6. & SO 22.6.

14:00 – 18:00

Staatstheater Großes Haus Kassenfoyer

15 Minuten, keine Pause

in deutscher Sprache

auf Wunsch in Englisch

6 €

Ein Backstage-Thriller durchs Staatstheater

Herzrasen, feuchte Hände – Angst zu haben, kennt jeder. Rund fünfhundert Phobien zählen zum Repertoire moderner Gesellschaften, darunter auf den ersten Blick so absurd anmutende wie die Selachophobie, die Angst vor Haien. Dabei ist die tatsächliche Bedrohung, Opfer eines Haiangriffs zu werden, denkbar gering.

Wie Ängste wirken, zeigt sich aber gerade darin, dass sie nicht der Logik des gesunden Menschenverstandes folgen. Es geht um etwas anderes: die Furcht vor dem Unbekannten, dem Kontrollverlust, dem Übermächtigen.

Caroline Fries und Alexander Giesche laden uns in ihrer Performanceinstallation zu einer besonderen Theatererfahrung ein. Von einer Stimme im Kopf wird jeder Besucher einzeln durch Theater-Katakomben und Backstage-Labyrinth geführt, in Räume jenseits der Angst.

Von Caroline Fries und Alexander-Maximilian Giesche Texte Rolf Dieter Brinkmann Sprecher Paul Matzke

Produktion Theater Bremen



Individuelle Anfangszeiten innerhalb der angegebenen

Zeiträume, Reservierung empfohlen.

Bitte erscheinen Sie pünktlich zu Ihrer persönlichen Vorstellung.

Tom Struyf | Belgien

VERGEETSTUK STÜCK VOM VERGESSEN

SA 14.6. / SO 15.6.
17:00 / 17:00

Staatstheater U22

1h 15, keine Pause

in flämischer Sprache mit deutschen Übertiteln

14€

ermäßigt im VVK 7€, an der Abendkasse 6€

Lecture-Performance über Herz und Hirn

Tom Struyf findet ein Foto von sich. Er ist im Anzug zu sehen, neben ihm eine Frau im Brautkleid. Er erlebt einen Schock, denn er kann sich nicht an das Ereignis erinnern, bei dem das Bild aufgenommen wurde. Auch wer die Frau ist, weiß er nicht mehr.

Tom beginnt eine intensive Auseinandersetzung mit den Aussetzern seines Gehirns. In Gesprächen mit einem Neurochirurgen, einem Rückführungstherapeuten, einer Philosophin, einer Psychologin, einem Tai-Chi-Lehrer und seiner eigenen Großmutter versucht er herauszufinden, was in seinem Kopf vor sich geht. Erst hoch in den Schweizer Bergen wird ihm endlich klar, was er die ganze Zeit vergessen hatte. Überaus charmant, aufrichtig und hartnäckig untersucht Tom Struyf, wie unser Denken unser Handeln bestimmt. An der Schnittstelle von Theater und Dokumentation, Vortrag und Performance entwickelt er ein berührendes Plädoyer für die Liebe.

Konzept, Text und Performance **Tom Struyf** Dramaturgie **Willem De Maeseneer** Kamera & Schnitt **Geert De Vleeschauwer**

Produktion **MARS vzw, de theatermaker** Koproduktion **kultuurfaktorij Monty Antwerpen**



Miet Warlop | Belgien

MYSTERY MAGNET

SA 14.6. / SO 15.6.
19:00 / 19:00

Staatstheater Großes Haus

50 Minuten, keine Pause

ohne Sprache

18 €

ermäßigt im VVK 9 €, an der Abendkasse 6 €

Ein grausam süßes Spezial-Effekt-Spektakel

SPLASH! ZISCH! KABUMM! Eine tiefeschürfende Interpretation von Miet Warlops Arbeiten? Viel zu GÄHN! Lieber gleich mit KAWUMM-KAWUMM einsteigen.

Wobei – zunächst gibt es noch nicht viel zu sehen auf der Bühne. Da sitzt ein sehr dicker Mann, der Luftballonwürste – QUIIIETSCH – zu drolligen Dackeln verknottet. Der Frieden währt jedoch nicht lange. Denn schnell erobern 3D-Cartoon-Gestalten mit jeder Menge zerstörerischer PIFF-PAFF-SPLASH-Energie den Raum. Wenn umherlaufende Hosen und Riesenwischmops sich gegenseitig und dem liebenswerten, aber irgendwie auch bedauernswerten Fettwanst zu Leibe rücken, bleibt keine Wand weiß und kein Auge trocken. Schließlich sind Miet Warlops skurrile Geschöpfe immer auch für einen boshaften Witz zu haben.

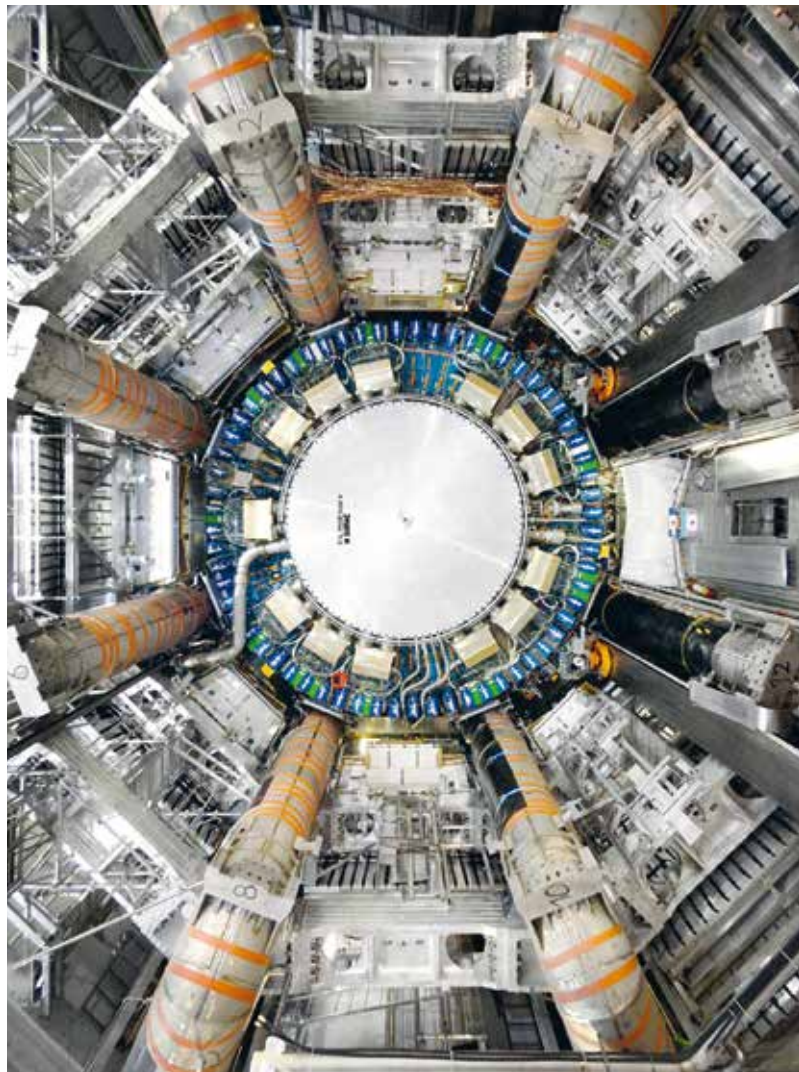
Mystery Magnet ist eine verrückte Action-Comic-Slapstick-Welt auf LSD, ein außer Kontrolle geratenes Tableau Vivant, ein ungeheuerlicher Miet-Jackson-Salvador Warlop-Pollock-Dalí für die Theaterbühne. BÄNG!

Miet Warlop ist Bildende Künstlerin, hat aber schon eine Reihe von Stücken für die Theaterbühne entwickelt. Mit *Springville* begeisterte sie bereits 2012 das Braunschweiger Publikum.

Einführung 14.6., 18:30, Foyer

Konzept und Regie **Miet Warlop** Performance **Miet Warlop, Sofie Durnez, Wietse Tanghe, Gilad Ben Ari, Artemis Stavridi, Christian Bakalov, Ian Gyselinck** Bühnenbild **Miet Warlop** Bühnenbildassistent **Sofie Durnez & Ian Gyselinck** Sound **Stefaan Van Leuven & Stephen Dewaele** Künstlerische Beratung **Nicolas Provost** Dramaturgieassistent **Namik Mackic** Technik **Niels Ieven & Helmi Demeulemeester** Produktion **CAMPO** Koproduktion **Kunstenfestivaldesarts Brüssel, Göteborgs Dans & Teater Festival**





Christophe Meierhans | Schweiz, Belgien

SOME USE FOR YOUR BROKEN CLAY POTS

SA 14.6. / SO 15.6.
20:00 / 20:00

Staatstheater Haus Drei

1h 30, keine Pause
in deutscher Sprache

14€

ermäßigt im VVK 7€, an der Abendkasse 6€

Plädoyer für ein anderes demokratisches System

Was wäre, wenn wir Politiker nicht wählen würden, weil sie uns etwas versprechen, sondern abwählen, wenn sie ihren Job nicht machen? Wie könnte ein System aussehen, in dem Parteien und Berufspolitiker keine Rolle mehr spielen? Angesichts allgemeiner Politikverdrossenheit hat sich Christophe Meierhans darüber Gedanken gemacht. Sehr viele Gedanken: Zusammen mit Politikwissenschaftlern und Verfassungsrechtlern hat er die komplette Verfassung für ein völlig anderes politisches System ausgearbeitet, ausgehend von der antiken Praxis des Scherbengerichts. In 350 Artikeln entwirft er gesellschaftliche Strukturen, die auf Teilhabe, Rotation und politischer Verantwortung jedes Bürgers beruhen. Dieses politische System erklärt er auf der Bühne und stellt sich den Fragen der Zuschauer. Denn sein Projekt provoziert hochinteressante Fragen danach, wie unsere Gesellschaft funktioniert und wie wir leben wollen. Es eröffnet spielerische Denkräume über die grundsätzliche Natur von Repräsentation, Gerechtigkeit und politischer Willensbildung. Eine lustvolle Kampfansage an eine Kultur der ‚Alternativlosigkeit‘!

Konzept, Entwicklung und Performance **Christophe Meierhans** Dramaturgie **Bart Capelle** Konzeptionelle Beratung **Rudi Laermans** Bühne **Sofie Durnez** Grafik **Nuno Pinto Da Cruz** Verfassungsrechtliche Beratung **Anne-Emanuelle Bourgaux**, **Rudi Laermans**, **Jean-Benoît Pilet**, **Dave Sinardet** Buch-Design **The Theatre of Operations** Verlag **M.E.R. Paper Kunsthal**
Produktion **Mokum** Koproduktion **Kaaitheater Brüssel**, **Workspacebrussels**, **Kunstencentrum Vooruit Gent**, **Maria Matos** Lissabon, **BIT Teatergarasjen Bergen**, **Kunstenfestivaldesarts Brüssel**

Ranters Theatre | Australien

INTIMACY

LOT-Theater

1h 10, keine Pause

in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

14€

ermäßigt im VVK 7€, an der Abendkasse 6€

MO 16.6. / DI 17.6. / MI 18.6.
20:00 / 20:00 / 20:00

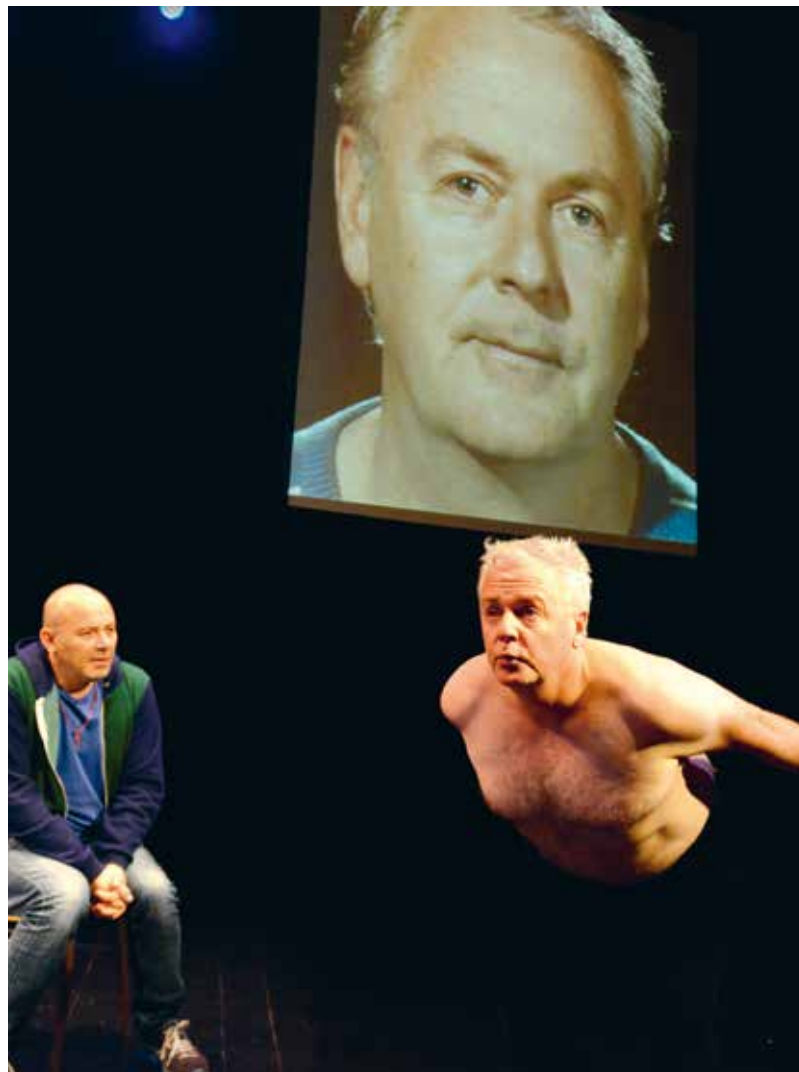
Vertraute Gespräche zwischen Fremden

Eines Abends ging Paul einfach auf die Straße und sprach wildfremde Menschen an, ob sie nicht ein bisschen reden wollten. Viele sagten nein, aber gar nicht so wenige waren dazu bereit. Dies war der Ursprung des Stücks *Intimacy*.

Aus dem scheinbar ganz Gewöhnlichen entwickelt sich auf der Bühne eine Welt voller Wunder, in der das Unerwartbare, Abseitige und zutiefst Anrührende menschlicher Seelen erforscht wird. „Was ist das Extremste, das du je aus Liebe gemacht hast?“ In Geschichten, die wie aufgeschnappt wirken, erzählen Menschen, wie sie einander brauchen, verletzen, demütigen und helfen. Merkwürdige Hobbies und Phobien treten zutage, hilflose Momente werden offenbart. Die herausragenden Schauspieler bewegen sich mit größter Leichtigkeit durch seltsame, tagtraumartige Begegnungen, getragen von einer raffinierten Klangcollage. Herzerwärmend sind die Begebenheiten, sehr lustig und manchmal auch erschreckend. Eine Liebeserklärung an die absurde Schönheit menschlicher Begegnungen!

Von Ranters Theatre Regie Adriano Cortese Mit Adriano Cortese, Patrick Moffatt, Beth Buchanan Text Adriano Cortese, Raimondo Cortese, Patrick Moffatt, Paul Lum, Beth Buchanan Ton David Franzke Design Anna Tregloan Licht Nik Pajanti Regieassistent Heather Bolton Produktionsleitung Nic Clark

Gefördert durch Australia Council for the Arts und Arts Victoria



Béla Pintér und Compagnie | Ungarn

TITKAIK UNSERE GEHEIMNISSE

DI 17.6. / MI 18.6.
19:00 / 19:00

Staatstheater Kleines Haus

1h 50, keine Pause

in ungarischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung

18€

ermäßigt im VVK 9€, an der Abendkasse 6€

Eine abgründige Farce mit Folklore

Damals in den Achtzigern im kommunistischen Budapest: Den Musikwissenschaftler István Balla Bán und den Tanzlehrer Imre Tatár verbindet nicht nur ihre Leidenschaft für ungarische Volksmusik. Sie treffen sich privat, kennen Frau und Kinder und teilen sogar ein paar Geheimnisse. Doch das Tonbandgerät der Staatssicherheit läuft immer mit. Béla Pintér legt den Finger in die Wunde: Die bösen Geheimnisse von früher zerkressen die Gesellschaft bis heute.

In dynamischen Szenen mit pointierten Dialogen und viel Musik versetzen er und seine fabelhaften Schauspieler die Zuschauer zurück in eine Zeit, die ganz weit weg scheint, es aber gar nicht ist. Ihr Theater ist gesellschaftskritisch, aber nie belehrend, ebenso grotesk wie charmant und trotz bissigen Humors voller Anteilnahme.

Einführung 18.6., 18:30, Foyer

Text, Regie **Béla Pintér** Mit **Zoltán Friedenthal**, **Eszter Csákányi**, **Hella Roszik**, **Éva Enyedi**, **Zsófia Szamosi**, **Béla Pintér**, **Szabolcs Thuróczy**, **Angéla Stefanovits** Musiker **Gábor Pelva**, **György Póta** Regieassistentz **Rózi Hajdú** Dramaturgie **Éva Enyedi**
Kostüme **Mari Benedek** Kostümassistentz **Julcsi Kiss** Bühne **Gábor Tamás** Licht **László Varga** Ton **István Simon** Requisite
László Quitt Produktionsleitung **Anna Hidvégi**





MI 18.6. / DO 19.6.
19:30 / 19:30

Staatstheater Großes Haus
1h 50, keine Pause
in spanischer Sprache mit deutschen Übertiteln
18€
ermäßigt im VVK 9€, an der Abendkasse 6€

Lola Arias | Argentinien, Chile

EL AÑO EN QUE NACÍ DAS JAHR, IN DEM ICH GEBOREN WURDE

Ein Stück von den Kindern der Diktatur über die Jugend ihrer Eltern

Auf der Bühne stehen elf Chilenen unterschiedlicher Herkunft, die eins gemeinsam haben: Alle kamen in den 1970er und 1980er Jahren während der Diktatur Pinochets auf die Welt. Anhand von Fotos, Tonbändern, Briefen und Erinnerungsfetzen rekonstruieren sie gemeinsam Szenen aus dem Leben ihrer Eltern. Kinder von Opfern und Tätern, Marxisten und Militärs, Guerilleros und Gleichgültigen schlüpfen in die Biographien ihrer Mütter und Väter und ergründen das Leben während der Diktatur. Private Geschichten und nationale Geschichtsschreibung überlappen sich. Es geht um Fragen, die ebenso global wie zeitlos sind: Wer waren meine Eltern? Woher komme ich? Wie bin ich geworden wer ich bin? Auf berührende, sehr persönliche Weise tasten sich die Performer an ein dunkles Kapitel chilenischer Geschichte heran und begegnen den Schrecken der Vergangenheit mit viel Musikalität und entwaffnendem Humor.

Einführung 19.6., 19:00, Foyer

Text und Regie **Lola Arias** in Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Team und den Schauspielern Künstlerische Assistenz, Recherche, Produktion **Paula Bravo** Audiovisuelle Leitung **Nicole Senerman** Tonbearbeitung und audiovisuelle Mitarbeit **Jorge Rivero** Originalmusik und Sounddesign **Ulises Conti** in Zusammenarbeit mit **Alejandro Gómez Sepúlveda** Bühnenbild und Licht **Rocío Hernández** Bühnenmusiker **Alejandro Gómez Sepúlveda** Choreographie **Soledad Gaspar** Mit **Alexandra Benado, Leopoldo Courbis, Ítalo Gallardo, Soledad Gaspar, Alejandro Gómez Sepúlveda, Fernanda González, Viviana Hernández, Ana Laura Racz, Jorge Rivero, Nicole Senerman** Produktion **Fundación Teatro a Mil Chile**

Mit Unterstützung des Kulturministerium Chile



andcompany&Co. | Deutschland

SOUNDS LIKE WAR: KRIEGSERKLÄRUNG

Staatstheater U22

45 Minuten, keine Pause

in deutscher und englischer Sprache

14€

ermäßigt im VVK 7€, an der

Abendkasse 6€

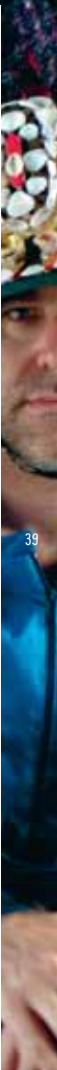
DO 19.6. / FR 20.6. / SA 21.6.
19:00 / 19:00 / 16:00

Lecture-Concert am Kriegsschauplatz

Vor hundert Jahren beginnt der Erste Weltkrieg noch mit der alten Dramaturgie: Am Anfang feindseliger Handlungen steht die Kriegserklärung. Seither sind es immer weniger souveräne Staaten, die Kriege führen. Vielmehr beginnt 1914 auch eine Periode internationaler Bürgerkriege, die nicht wirklich 1918/19, eigentlich aber auch nicht 1945, und möglicherweise nicht einmal mit dem Ende des Kalten Krieges aufhört. Denn: Wie beendet man einen Krieg, den keiner erklärt hat? Das Berliner Performance-Kollektiv andcompany&Co. besteht aus Sprachspielern, Sinn-Samplern und Bilder-Bastlern. In ihrem Lecture-Concert, das sie speziell für Theaterformen und das LIFT Festival in London entwickeln, gehen sie von der Doppeldeutigkeit des Wortes Kriegserklärung aus, suchen nach Verbindungen zwischen Performance Art und der Kunst des Krieges, verknüpfen die Nagel-säulen mit den verlorenen Kolonien und richten die Bühne in Hommage an e.e. cummings als „Ungeheuren Raum“ ein. Es entsteht ein Schlachtenlärm, der vielen Stimmen Raum gibt; als Alternative vielleicht zum sogenannten Konzert der europäischen Großmächte.

Von und mit Alexander Karschnia, Nicola Nord, Sascha Sulimma, Vincent van der Valk&Co. Ausstattung Jan Brokof&Co.

Technische Leitung/Licht Marc Zeuske Company Management Katja Sonnemann Produktion andcompany&Co., Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig, LIFT Festival London



STATUE OF LOSS

DO 19.6. / FR 20.6. / SA 21.6.
20:00 / 20:00 / 17:00

Staatstheater Haus Drei

1h

in französischer Sprache

mit deutschen Übertiteln

14€

ermäßigt im Vorverkauf 7€, an der
Abendkasse 6€

Bühnenrecherche zu einem nie gebauten Kriegerdenkmal

Am 13. Oktober 1923 beantwortet Firmin Leclercq, Präsident der Kongolesischen Freiwilligen, einen Brief von Paul Panda Farnana. Dieser hatte den Wunsch geäußert, an der Mündung des Kongoflusses ein Mahnmal zu errichten, in Gedenken an die kongolesischen Soldaten des Ersten Weltkriegs. Farnana, selbst Veteran, ist der erste Kongolese, der je ein Universitätsdiplom sowohl in Belgien als auch in Frankreich erhalten hatte und Gründer der Kongolesischen Union. Sieben Jahre später stirbt er unter rätselhaften Umständen und kann sein Vorhaben nicht mehr umsetzen.

Was erinnert hundert Jahre später an die Männer, die tausende Kilometer von zu Hause entfernt der belgischen Kriegsanstrengung geopfert wurden, in Europa und auf dem afrikanischen Kontinent? Welchen Platz räumt man ihnen ein bei den diesjährigen Veranstaltungen zum Gedenktag des Beginns dieses schmutzigen Krieges? Welche Anerkennung bleibt für ihre Opfer – und die ihrer Brüder zwanzig Jahre später – abgesehen von dem Phantom eines Denkmals, das nie errichtet wurde, einer Statue der Verlorenen, einem Gerücht?

Der Tänzer, Choreograph und Geschichtenerzähler Faustin Linyekula ist Dauergast auf Festivals weltweit. *Statue of Loss* ist eine Auftragsarbeit für Theaterformen und das LIFT Festival in London.

Einführung 20.6., 19:30, Foyer

Künstlerische Leitung Faustin Linyekula Mit Flamme Kapaya (Musiker), Pathy Tshindele (Bildhauer), Faustin Linyekula

Produktion Studios Kabako - Virginie Dupray Koproduktion LIFT Festival London, Theaterformen Hannover/Braunschweig



IGA EHT SÜDAMELÖÖK JEDER ECHE HERZSCHLAG

Auf der Suche nach der Unbedingtheit des Gefühls

„Jeder echte Herzschlag zermalmst mich zu Staub / und wirft mich nieder /
jeder echte Herzschlag für dich / mein Leben nimmt er für dich.“

Von außen betrachtet lebt der Dichter Juhan Liiv (1864–1913) ein wenig aufregendes Leben. Doch seine Verse durchströmen eine Intensität und emotionale Wucht, die unser reizüberflutetes Dasein hundert Jahre später schal und blass erscheinen lassen.

Die Gruppe NO99 wird europaweit nicht nur für ihre herausragenden, ungeheuer spielfreudigen Darsteller gefeiert, sondern hat sich auch durch inhaltliche Aufrichtigkeit und konsequente Suche nach neuen szenischen Ausdrucksformen einen Namen gemacht. Um Liivs hochemotionale Verse in Theaterbilder zu übersetzen, gehen sie einen ungewöhnlichen Weg: Ganz allein reisen die Schauspieler an ihnen unbekannte Orte – nach Japan, Miami und Kambodscha – auf der Suche nach neuen Erfahrungen mit sich selbst. Diese Erfahrungen im Gepäck, Liivs Gedichte im Herzen, kehren sie auf die Bühne zurück mit der Frage: Was können wir heute noch empfinden?

Einführung 21.6., 17:30, Foyer

Von Ene-Liis Semper, Tiit Ojasoo und NO99 Leitung, Design Ene-Liis Semper, Tiit Ojasoo Künstlerische Leitung Tiit Ojasoo Mit Rasmus Kaljujärv, Eva Klemets, Risto Kübar, Mirtel Pöhla, Gert Raudsep, Inga Salurand, Marika Vaarik Technische Leitung Kairi Mändla Leitung Bühnenmeister Reigo Tammjärv Bühnenmeister Ivar Villers, Kristo Mägi, Madis Vahtramäe Inspeizienz Katrin Arendi Lichtmeister Ants Kurist, Siim Reispass Tonmeister Raido Linkmann, Karl-Gustav Kello Videomeister Tanel Ojasoo Kostüme Moonika Lausvee, Anu Jääts Make-up Gristina Krüger, Kaia Pihlak Produktion Katre Kasmel



FR 20.6. / SA 21.6.
18:00 / 18:00

LOT-Theater

1h 45, keine Pause

in estnischer Sprache mit deutschen Übertiteln

14 €

ermäßigt im VKK 7 €, an der Abendkasse 6 €



Yan Duyvendak, Roger Bernat | Schweiz, Spanien

PLEASE, CONTINUE (HAMLET)

FR 20.6. / SA 21.6. / SO 22.6.
20:00 / 18:00 / 18:00

Staatstheater Kleines Haus
3h, eine Pause
in deutscher Sprache
18€
ermäßigt im VVK 9€, an der
Abendkasse 6€

Ein Lehrstück über Recht und Gerechtigkeit

Während einer Hochzeitsfeier in einem Arbeitervorort tötet ein junger Mann den Vater seiner Freundin. Sie beschuldigt ihn des Mordes, er sagt, es war ein Unfall. Es kommt zum Prozess. Um die Anonymität der betroffenen Personen zu wahren, werden ihre Namen geändert. Der Angeklagte heißt nun Hamlet, die Klägerin Ophelia; Schauspieler stellen sie dar. Verhandelt wird der Fall aber von echten Anwälten und Richtern aus Braunschweig, jeden Abend neu. Und auch Zuschauer werden am Ende des Stücks mitentscheiden: schuldig oder nicht schuldig? Theateraufführungen und Gerichtsverhandlungen haben einiges gemeinsam, nicht nur in Sachen Dramatik und Spannung. Auch wie überzeugend die Akteure wirken, spielt in beiden Fällen eine große Rolle. Die Tragweite ist aber eine ganz andere, für die unmittelbar Betroffenen ebenso wie für den Zusammenhalt einer demokratischen Gesellschaft. Indem sie eine wahre Geschichte mit Merkmalen einer klassischen Tragödie im Theater verhandeln, machen Roger Bernat und Yan Duyvendak die vielschichtige Komplexität unserer Rechtsabläufe unmittelbar erlebbar.

Konzept Yan Duyvendak & Roger Bernat Mit Nikolai Bosshardt, Monica Budde und Nina Langensand sowie juristischem Personal aus Braunschweig Bühne in Zusammenarbeit mit Sylvie Kleiber Produktion und Vertrieb Nataly Sugnaux Hernandez Insizient Gaël Grivet Übersetzung Strafsakte Martin Striegel, Sonja Korpeter Juristische Beratung Hans Korpeter Produktion Dreams Come True Genf Koproduktion Le Phénix Scène Nationale Valenciennes, Huis a/d Werf Utrecht, Théâtre du GRÜ Genf, Le Nouveau théâtre de Montreuil – centre dramatique national

Gefördert durch Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung und CORODIS

SWAMP CLUB

Ein urbanes Kunstmärchen über die Bedrohung der Welt

Ein abgelegenes Kulturzentrum im Sumpf. Nebelschwaden ziehen über flache Gewässer, wo im Schilf die Reiher stehen. Ein Streichquartett probt, während die Betreiber des Ortes auf die Neuankömmlinge warten. Drei Künstler treffen ein, um in Residenz an Projekten zu arbeiten. Es gibt WLAN, ein Studio, im Kühlschrank ist Bier, täglich um zehn trifft man sich zur Sauna – ein melancholisches modernes Paradies. Doch dann gerät der Swamp Club in Gefahr.

In langsamen Tableaus und mit skurrilem Humor erzählt Philippe Quesne vom Schicksal des Swamp Club als große Metapher für die fragile Existenz der Menschheit und ihr ambivalentes Verhältnis zur Natur. Dabei schafft er mit einfachsten szenischen Mitteln eindrucksvolle Theaterbilder – um sie sogleich wieder zu dekonstruieren. Das kontemplative Low-Tech-Spektakel oszilliert zwischen szenischer Installation, Fantasy-Fabel und Baumarkt-Bastelei. Subtil musikalisch untermalt und wunderschön ausgeleuchtet handeln die Bewohner des Swamp Club auch in akuter Gefahr mit hypnotischer Ruhe.

Philippe Quesnes Wurzeln in der bildenden Kunst sind unverkennbar. Der weltweit gefeierte Regisseur leitet seit Januar 2014 das Théâtre de Nanterre bei Paris, eines der größten und renommiertesten französischen Theaterhäuser.

Einführung 22.6., 18:30, Foyer

Konzept, Inszenierung, Bühnenbild Philippe Quesne Mit Isabelle Angotti, Snæbjörn Brynjarsson, Yvan Clédat, Cyril Gomez-Mathieu, Ola Maciejewska, Emilien Tessier, Gaëtan Vourc'h und dem Quartett PLUS1: Katharina Pfänder/Violine, Kristina van de Sand/Violine, Katharina Hülsmann/Viola, Lisa Stepf/Violoncello Technische und künstlerische Mitarbeit Yvan Clédat, Cyril Gomez-Mathieu, Thomas Laigle Kostüme Corine Petitpierre Technische Leitung Marc Chevellon Tourproduktion Théâtre Nanterre-Amandiers Stückproduktion (2012) Vivarium Studio Koproduktion Wiener Festwochen, Théâtre de Gennevilliers – Centre Dramatique National de création contemporaine, Festival d'Automne à Paris, Foreign Affairs – Berliner Festspiele, Festival d'Avignon, La Ménagerie de Verre Paris, Le Forum-Scène conventionnée de Blanc-Mesnil, Kaaïtheater Brüssel, La Filature-Scène nationale de Mulhouse, Internationales Sommerfestival Hamburg, Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig, La Bâtie – Festival de Genève



SA 21.6. / SO 22.6.
19:00 / 19:00

Großes Haus

1h 40, keine Pause

in mehreren Sprachen mit deutschen Übertiteln

18€

ermäßigt im VVK 9€, an der Abendkasse 6€



Neueste Bühnentrends aus der ganzen Welt
in Niedersachsen und bei uns im Programm:

Hallo Niedersachsen begleitet das Festival Theaterformen

Hallo Niedersachsen täglich von 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr im
NDR Fernsehen, im Internet unter ndr.de/niedersachsen

Hallo
Niedersachsen

Das ist Fernsehen

DIE NEUE SPIELZEIT

ZUM EINSTECKEN ODER HERUNTERLADEN

AB SOFORT KOSTENLOS IM SCHAUSPIELHAUS, OPERNHAUS UND BALLHOF
ODER UNTER WWW.SCHAUSPIELHANNOVER.DE

schauspiel  hannover



Literatur

von
gestern,
heute,
morgen
und
übermorgen.

**RAABE
HAUS:** literatur
zentrum
braunschweig

Unsere erfolgreiche Reihe geht weiter:
DENIS SCHECK im Gespräch mit ...
... VOLKER REICHE am 18. Mai,
... RAOUL SCHROTT am 27. Juli und
... JAN WAGNER am 29. Oktober 2014

Leonhardstr. 29a 38102 Braunschweig Tel. 0531 70 189 317
www.literaturzentrum-braunschweig.de



Staatstheater Tanz Braunschweig



fresh

Tanztage Braunschweig 2014
27. – 29. Juni | Kleines Haus

Karten & Infos

Telefon (0531) 1234 567

karten@staatstheater-braunschweig.de

www.staatstheater-braunschweig.de



K

KUNST IST LEBENSMITTEL

GOETHES
ZEBRA

ALLGEMEINER KONSUMVEREIN

Hinter Liebfrauen 2 | 38100 Braunschweig
info@konsumverein.de | www.konsumverein.de



Studieren
mit Spielraum.

Kulturwissenschaftliche Bachelor und Master
mit den Fächern **Theater, Medien, Musik,**
Bildende Kunst, Populäre Kultur, Literatur,
Philosophie und Kulturpolitik

www.uni-hildesheim.de/kulturcampus

 KULTURCAMPUS
DOMÄNE MARIENBURG



Sommerfest und Eröffnung: Freitag, 27. Juni um 19 Uhr

DIRK BELL

ZEITGLEICH IN DER REMISE: ANTONIA LOW

28.06. – 24.08.2014

KUNSTVEREIN BRAUNSCHWEIG

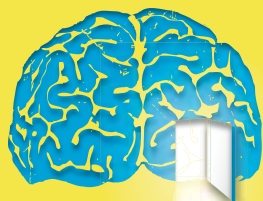
Öffnungszeiten: Di-So 11-17 Uhr, Do 11-20 Uhr



Lessingplatz 12, 38100 Braunschweig, Telefon 0531 495 56

www.kunstverein-bs.de, info@kunstverein-bs.de

HAUS DER
WISSENSCHAFT
BRAUNSCHWEIG



NEUES LICHT FÜRS OBERSTÜBCHEN !

reinkommen, mitdenken, einleuchten!

Aktuelle Veranstaltungen unter
www.hausderwissenschaft.org

Ulla von Brandenburg

Drinnen ist
nicht Draußen

5.4.–
22.6.2014

Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
D-30159 Hannover
T: +49(0)511.16 99 278-0
www.kunstverein-hannover.de

kunst
verein
hannover

gefördert durch



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

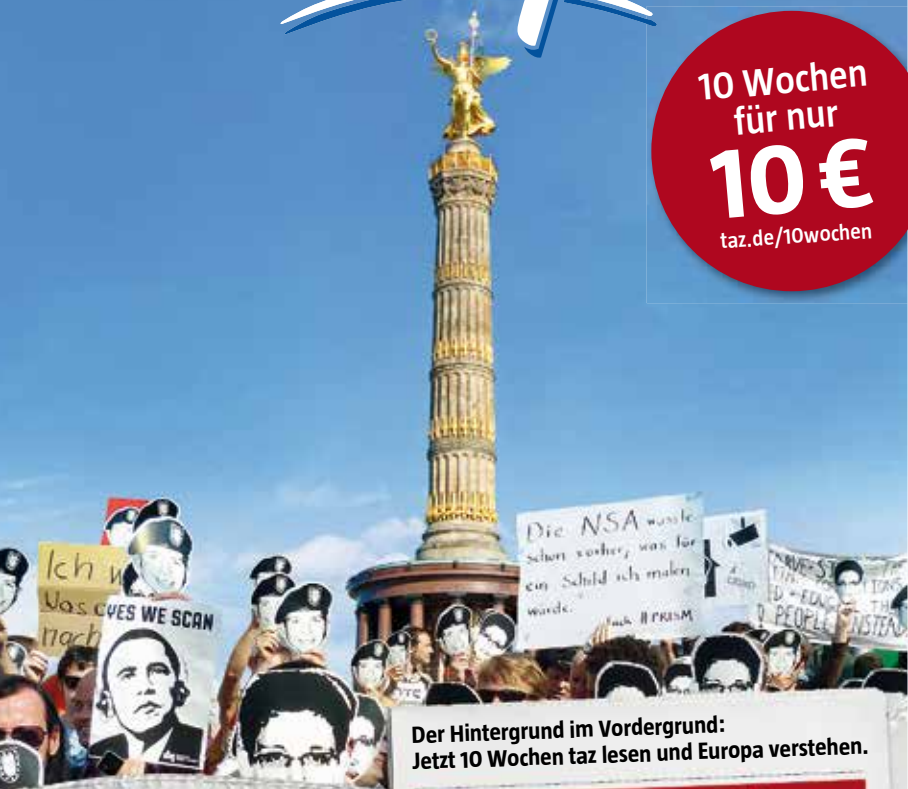
NORD / LB

Der Kunstverein wird vom Kulturbüro
der Landeshauptstadt Hannover
institutionell gefördert.

Landeshauptstadt | Hannover | Kulturbüro

Entdecken Sie Europa

10 Wochen
für nur
10 €
taz.de/10wochen



Der Hintergrund im Vordergrund:
Jetzt 10 Wochen taz lesen und Europa verstehen.

taz.die tageszeitung

www.taz.de | abo@taz.de

podiumsdiskussionen kunst im öffentlichen raum

Das städtische Kulturinstitut beschäftigt sich regelmäßig mit künstlerischen Interventionen im Stadtraum. In diesem Jahr finden zwei mit Expertinnen und Experten besetzte Podiumsdiskussionen statt, die aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Kunst im öffentlichen Raum kritisch beleuchten. Konzeption und Moderation obliegen der Publizistin und Journalistin Dr. Christine Eichel aus Berlin.



Christine Eichel, Foto (c)Thomas Kierok

Themenswerpunkt der ersten Veranstaltung ist Kunst im öffentlichen Raum unter dem Aspekt der Kommunikativität, im Sinne einer Teilhabe - auch der Anwohner. Der zweite Diskurs setzt sich mit Kunst im öffentlichen Raum als Taktik der Verfremdung auseinander, als eine positive Irritation, die den Ort ästhetisch auflädt und in ein Spannungsverhältnis mit dem vertrauten Umfeld setzt.

12. Juni 2014 | 19:00 Uhr
im Haus Salve Hospes

24. Juni 2014 | 19:30 Uhr
im Roten Saal, Schloss

Die Besetzung der Podien wird über die Medien bekannt gegeben. Informationen unter:
www.braunschweig.de/kultur/veranstaltungen

Eintritt frei

Veranstalter: Kulturinstitut der Stadt Braunschweig
Informationen unter: Tel. 0531 470 – 48 43.

EIN PROJEKT IM RAHMEN DES

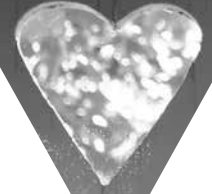
experiment: 
STADTRAUM 2014

www.braunschweig.de/kultur/veranstaltungen

Stadt Braunschweig
Fachbereich Kultur



FESTIVALZENTRUM GARTENHAUS HAECKEL



MI 11.6. – SO 22.6.

am Werkstattgelände des Staatstheaters im Theaterpark
Eintritt frei

Lauer Sommerabend, kühles Getränk, Musik und Rasensport – Willkommen im Festivalzentrum **Gartenhaus Haeckel**. Hier schlägt unter wehenden Wimpelketten das Herz des Festivals für Publikum, Gäste und Künstler.

Die abendlichen eintrittsfreien Konzerte auf der Theaterformen-Bühne sind längst Tradition im lauschigsten Plätzchen des sommerlichen Braunschweigs.

Tagsüber sind zudem die Räume des Gartenhauses für Besucher geöffnet: Im Erdgeschoss ist *Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens* (siehe S.14) von Mats Staub installiert, im Obergeschoss findet sich Bruno B.s letzte Braunschweiger Wohnstätte (siehe S.16), aufgespürt von Hans-Peter Litscher. Zusätzlich gibt es bei uns die wichtigsten **Fußballspiele** der WM-Vorrunde in Brasilien unter freiem Himmel.

Let's kick it!

NACH DEM SPIEL IST VOR DEM SPIEL

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2014 im Festivalzentrum

Ob Freistoßspray oder Torlinientechnologie, LED-Bandenwerbung oder McDonald's Einlaufkinder – Fußball ist und bleibt ein einfaches Spiel. Die interessantesten Vorrundenspiele kann man bei uns im Festivalzentrum schauen. Eigentlich ist es beim Fußball ja wie im Theater: zusammen schauen, fiebern, hoffen, sich manchmal freuen und manchmal ärgern – und hinterher ewig über die entscheidenden Szenen diskutieren.

DO 12.6. 22:00

Brasilien – Kroatien. Das Eröffnungsspiel

Wie wird sich der Rekord-Champion im Duell gegen die von den Gebrüdern Kovač trainierten Kroaten schlagen? Ist der Druck bei der Premiere zu groß oder zaubern Neymar und Co. das Lampenfieber einfach weg?

FR 13.6. 21:00

Spanien – Niederlande. Die Wiederaufnahme

Die Wiederaufnahme des WM-Finalspiels 2010 verspricht jede Menge Spannung. Dass die Niederlande im 16. Jahrhundert von Spanien aus regiert wurden, ist eher irrelevant. Der Einfluss der Holländer auf den spanischen Fußball ist jedoch unbestritten. Legte doch der Niederländer Johan Cruyff den Grundstein für den Erfolg des spanischen fútbol.

MO 16.6. 18:00

Deutschland – Portugal. Der Theaterformen-Klassiker

Das kommt uns bekannt vor: Genau wie bei der EM vor zwei Jahren stehen Jogi Löws Mannen im ersten Gruppenspiel dem Team um Cristiano Ronaldo gegenüber. Wieder übertragen wir. Wieder ein lauer Sommerabend am Gartenhaus. Wird es wieder Mario Gómez sein, der mit einem „wie aus dem Nichts“ erzielten Tor das Spiel entscheidet? Oder entscheidet CR7 diesmal das Spiel für sich?

DI 17.6. 21:00

Brasilien – Mexiko. Die Wiederaufnahme. Teil II

Mit Brasilien gegen Mexiko haben wir eine weitere Wiederaufnahme eines Finales im Programm. Völlig überraschend gewannen die Mexikaner die olympische Goldmedaille in London 2012 gegen den diesjährigen Gastgeber.

DO 19.6. 21:00

Uruguay – England. Alte Meister unter sich

Mehr Geschichte geht kaum. Der erste Weltmeister überhaupt, der 1950 auch noch in Brasilien triumphieren konnte, gegen das (selbsternannte) Mutterland des Fußballs. Obwohl erst drei Mal im direkten Duell, trotzdem ein Klassiker.

SA 21.6. 21:00

Deutschland – Ghana. Das Bruderduell

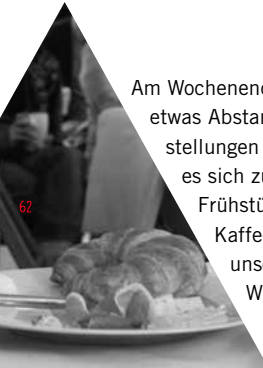
Das zweite Gruppenspiel kann für beide Mannschaften bereits eine Vorentscheidung bedeuten. Kommt es im Bruderduell Kevin-Prince vs. Jérôme Boateng zur Tragödie? Oder wird es zum Abschluss unserer Übertragungen eine Gala-Vorstellung?



FESTIVALFRÜHSTÜCK

Festivalzentrum

Eintritt frei, Frühstück laut Preisaushang



Am Wochenendfrühstückstisch ist Zeit, die neuen Theatererfahrungen mit etwas Abstand noch einmal zu befragen und auf die kommenden Vorstellungen vorauszublicken. Samstags laden wir daher alle Zuschauer ein, es sich zusammen mit Künstlern, Mitarbeitern und Gästen am großen Frühstückstisch bequem zu machen. Leckeress Essen und dampfender Kaffee in Verbindung mit neuen Sichtweisen und Geschichten ist unsere Version des Publikumsgesprächs.

Wir freuen uns auf Sie!

SA 14.6.
12:00

Mit Miet Warlop, Kuro Tanino, Christophe Meierhans, Tom Struyf, Vladislavs Nastavševs, Ranters Theatre, Mats Staub, Hans-Peter Litscher und Festivalstipendiaten

SA 21.6.
12:00

Mit Philippe Quesne, Yan Duyvendak, Faustin Linyekula, andcompany&Co., Trickster^o, NO99, Alexander Giesche und Festivalstipendiaten

MI 11.6.

21:30 DIE HÖCHSTE EISENBAHN



Wenn Moritz Krämer, Francesco Wilking (Tele), Felix Weigt (Kid Kopphausen, Spaceman Spiff) und Max Schröder (Der Hund Marie, Tomte) die Bühne im Festivalzentrum entern, wird es allerhöchste Eisenbahn. Denn schon seit Januar ist die vierköpfige Supergroup fast durchgängig auf Tour – und hält nun endlich in Braunschweig. In ihren Songs über Leben, Lust und Liebe vermischen sich Songwriting-Qualitäten mit multiinstrumentalem Können: die Casio-Flöte pfeift, die Gitarren klingeln – im tighten Discobeat versteht sich. Die Eisenbahner machen jeden glücklich. Bitte einsteigen – die Kleinen nach vorn, die Großen nach hinten. Fangt doch mal an!



SA 14.6.
22:00 ERDMÖBEL

„Die größte deutsche Band unserer Tage“ titelte die SZ zum Album-Release von „Krokus“ im Jahre 2010. Kurz abgetaucht, um die passende Brandung zu finden, schwimmen die Kölner nun weiter auf der Welle des Erfolgs. In ihrem neuen Album „kung fu fighting“ (2013) reihen sie stimmige Assoziationsketten aneinander, dass es kein Morgen gibt. Untermalt von Posaune und Querflöte, kommt der Sound der Band erfrischend verträumt daher. Auf dem neuen Album dichtet Sänger Markus Berges noch freier als bisher. So frei, dass er selbst nicht immer genau weiß, wovon das ein oder andere Stück tatsächlich handelt. Aus seltsamer Laune heraus, appellativ ohne Botschaft und zum Staunen schön.

SO 15.6.
AUTOMAT 21:00

Wir erinnern uns an die Zeit Mitte der 1980er als in Großbritannien an Industrial geschulte Künstler die Tanzmusik entdeckten. Automat – deren Mitglieder aus dem Kreise von Einstürzende Neubauten und Project Pitchfork stammen – docken daran an. Ihre Musik hallt im steten Groove durch leere Hangars: It's a Berlin affair. Sägende, schwingende Gitarren fusionieren mit Dub-Reggae-Bassläufen, die auf harsche, langsame Breakbeat-Rhythmen treffen, von klackernder Percussion umspielt. Automat transferieren den Tanz in die Jetztzeit. Bei Theaterformen stellen sie ihr selbstbetitelt Debütalbum vor, das seit dem 8. April 2014 in den Läden steht.



MO 16.6. **FICK DICH INS KNIE,**
21:00 **MELANCHOLIE**

David Kosel, seit vier Jahren Schauspieler am Staatstheater Braunschweig, hat mit dem Musiker Timo Lehne seinen ersten Liederabend entwickelt. Mit Liedern unter anderem von Moritz Krämer, Tocotronic, Mumford & Sons und Peter Licht besingen sie die Melancholie mal wütend, mal sehnsüchtig, mal ironisch.

„Von der Melancholie nehmen sie sich das Zerstreutsein und das Sehnen, lösen es jedoch auf in leiser Komik.“ Braunschweiger Zeitung



MI 18.6. **JACQUES PALMINGER &**
21:30 **440 HZ TRIO FEAT. LYDIA**

Wenn es klingt, als ob Friedrich Liechtenstein („Supergeil“) im Café del Sol sitzt, Cocktails schlürft und dabei Lorient trifft, ist Jacques Palminger wieder mit seinem Jazztrio 440 Hz unterwegs. Der Musiker und Schauspieler von Studio Braun experimentiert mit Songstrukturen und Klängen, die lustvoll und high zugleich klingen. Klavier-, Streicher- und Vibraphonmelodien erinnern schnell an Musik von Jun Miyake. Verführerisch haucht Jacques Palminger philosophisch-absurde, humoreske, ja bizarre Phrasen ins Mikro, die keinen unberührt lassen, aber auch keiner so wirklich checkt. Also, her mit dem seichten, erotisch-apathischen Frauengesang in den Backings – „Bis zum dreigestrichenen G, von dort aus bringen wir die Welt zum Schwingen.“



FR 20.6.

22:00 **HOWE GELB**

Zählt man alles zusammen, sind es an die 50 Alben, die Howe Gelb seit Mitte der 1980er in die Welt gesetzt hat. Neben seinem Projekt Giant Sand, zu dem in früheren Tagen auch die Gründer der Band Calexico gehörten, ist er immer wieder solo unterwegs. In den zwei in 2013 entstandenen Alben setzt der in Tucson, Arizona lebende Musiker vermehrt auf die Klarheit seiner Songs. Stimmige Schlagzeug-Rhythmen und die unglaublich beruhigende Bassbegleitung drosseln die sonst so intensive Brüchigkeit der Musik, die sich nun viel mehr in seinem Gesang äußert. Howe Gelb spielt Countrymusik fürs 21. Jahrhundert, die in amerikanischer Gelassenheit durch die Wüste mäandert.

SA 21.6.

23:00 **EROBIQUE**

Die Premieren sind gelaufen, die Stühle warm gesessen. Der Kopf raucht vor lauter Eindrücken, Theaterformen 2014 neigt sich dem Ende zu. Och nöö! Aber bis es am Sonntagabend soweit ist, der letzte Applaus verschallt und die letzte Bühne gefegt ist, liefert Carsten „Erobique“ Meyer die perfekte Discomusik zum Festivalsausklang. It's easy mobisi! Der Hamburger zieht mit seinen lebendigen, witzigen Sounds alle Register auf dem Rhodes Piano. Die Disco-Loops grooven bis in die Unendlichkeit. Hau ma' 'n tune rein!

DAS FESTIVALSTIPENDIUM

Das Festivalstipendium lädt auch in diesem Jahr wieder zum unakademischen Fortbildungsprogramm ein. Junge Theatermacher aus vielen Teilen der Welt kommen nach Braunschweig, um eine besondere Festivalerfahrung zu machen: Sie besuchen alle Stücke, diskutieren über das Gesehene und tauschen sich über das Arbeitsumfeld und die Produktionsprozesse in ihren Heimatländern aus. Außerdem mischen sie sich unter das braunschweigische Publikum, treffen die anwesenden Künstler und erzählen beim Festivalfrühstück von ihren Erfahrungen. Mit dabei sind: Der Regisseur und Schauspieler Bashar Murkus (Palästina); der Regisseur, Kritiker und Dozent Isar Aboumahboub (Iran); die Regisseurin Maruja Bustamante (Argentinien); der Choreograph Mohamed El-Deep (Ägypten); der Autor, Performer und Regisseur Omar Bakboub (Syrien); die Tänzerin und Performerin Paola Stella Minni (Italien); der Theatermacher Prodromos Tsinikoris (Griechenland) und der Performer Taiwo Ojudun (Nigeria).

„Ich weiß nicht, ob ich alle Antworten bekommen habe, nach denen ich suchte. Aber ich kann wirklich sagen, dass ich Inspiration gesammelt habe ... tonnenweise. Sie trägt mich und fordert mich auf zu arbeiten, mich anzustrengen, sehr anzustrengen und objektiv hart zu arbeiten.“ Vishnupad Barve, Stipendiat 2013

IMPRESSUM

Herausgeber **Festival Theaterformen**

c/o Staatstheater Braunschweig

Am Theater, 38100 Braunschweig

Grafik **Jacques et Brigitte**, www.jacquesetbrigitte.com

Druckerei **oeding print GmbH**, Braunschweig

Buchbinderei **S. R. Büge**, Celle

Internetauftritt **Jan Pischke**, www.janpischke.de

Redaktion **Anja Dirks**, **Judith Hartstang**, **Philipp Hecht**, **Kyra Lanman Niese**, **Klaas Werner**

Planungsstand **28.03.2014**, Änderungen vorbehalten!

Bildnachweise: Macbeth **Marcus Bleasdale** Zehn wichtigste Ereignisse **Theaterformen** Goethes Zebra **Hans-Peter Litscher** Dunkle Alleen **Gints Malderis** Kiste im Koffer **Aki Tanaka** B Studio **CCRZ** Mein angstfreier Raum **Alexander-Maximilian Giesche** Stück vom Vergessen **Jonah Samyn** Mystery Magnet **Reinout Hiel** Some use for you broken clay pots **atlas detector@CERN** Intimacy **Paulo Pacheco** Unsere Geheimnisse **Zsolt Puskel** Das Jahr, in dem ich geboren wurde **David Alarcón** sounds like war: Kriegserklärung **Gregor Knüppel** Statue of Loss **Bärbel Müller** Jeder echte Herzschatz **Ene-Liis Semper** Please, Continue (Hamlet) **Sylvain Couzin** Jacques Swamp Club **Martin Argyroglo**

Kontakt welcome@theaterformen.de, presse@theaterformen.de, www.theaterformen.de, Telefon +49 (0)531 288 98 30

Festivalleitung **Anja Dirks** Geschäftsführung **Lavinia Francke** Produktionsleitung **Wolfram Sander** Technische Leitung **Frank Hamann** Assistenz der Festivalleitung **Kyra Lanman Niese** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit **Judith Hartstang**, **Klaas Werner** Musikprogramm **Joerg Zboralski** Assistenz Produktion **Janne Callen** Assistenz der Geschäftsführung **Alexandra Küas** Koordination Festivalzentrum **Maximilian Burkhardt** Betreuung Stipendiaten **Nicola Scherer** Praktikanten **Katharina Germe**, **Philipp Hecht**

Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Staatstheater Braunschweig und Hannover, unterstützt durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Städte Braunschweig und Hannover, die Stiftung Niedersachsen und die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz.

In Gedenken an Joerg Zboralski. Glück auf Zappo!

SPIELORTE

1 Staatstheater Braunschweig Großes Haus Am Theater, 38100 Braunschweig

Straßenbahnlinien 4, M5, Haltestelle Museumstraße / Buslinie M11, Haltestelle Staatstheater

2 Staatstheater Braunschweig Kleines Haus | U22 Magnitorwall 18, 38100 Braunschweig

Straßenbahnlinien 4, M5, Haltestelle Museumstraße / Buslinie M11, Haltestelle Staatstheater

3 Staatstheater Braunschweig Haus Drei Hinter der Magnikirche 6a, 38100 Braunschweig

Straßenbahnlinien 4, M5, Haltestelle Museumstraße / Buslinie M11, Haltestelle Museumstraße

4 LOT-Theater Kaffeezwete 4a, 38100 Braunschweig

Straßenbahnlinie M5, Haltestelle Friedrich-Wilhelm-Straße / Buslinie M11, Haltestelle Hintern Brüdern

5 Braunschweigisches Landesmuseum Kloster St. Aegidien Hinter Aegidien, 38100 Braunschweig

Straßenbahnlinien M1, M5, Haltestelle Schloss / Buslinien 420, M29, Haltestelle J.-F.-Kennedy-Platz

6 Festivalzentrum Gartenhaus Haackel im Theaterpark, 38100 Braunschweig, neben dem Theaterwerkstattgelände

Straßenbahnlinien 4, M5, Haltestelle Museumstraße / Buslinie M11, Haltestelle Staatstheater

A Hotel Deutsches Haus Ruhfäutchenplatz 1, 38100 Braunschweig

Straßenbahnlinien M1, 2, M3, 4 / Buslinien M11, M13, M16, 418, 420, 422, 443, 450, 480, 560,
Haltestelle Rathaus

B Frühlings-Hotel Bankplatz 7, 38100 Braunschweig

Straßenbahnlinie M5, Haltestelle Friedrich-Wilhelm-Straße / Buslinien M29, 461, 620, Haltestelle
Friedrich-Wilhelm-Platz

C Hotel Fürstenhof Campestraße 12, 38102 Braunschweig

Straßenbahnlinie M1 / Buslinien M29, 420, 461, Haltestelle Campestraße